

## Neue Brenthiden von den Philippinen nebst faunistischen Bemerkungen.

Von R. Kleine, Stettin.

Professor Fuller-Baker, Los Baños, der schon soviel wertvolles Brenthidenmaterial von den Philippinen sandte, hat mir direkt und durch Professor Heller-Dresden weitere Sendungen, namentlich kleiner Arten geschickt. Zwei Arten sind aus dem Britischen Museum, eine Art ist von Sandakan (Borneo). Ich habe sie mit aufgenommen, weil sie aus Bakers Sammlung stammt und möglicherweise auch auf den Philippinen vorkommen kann.

### Faunistische Bemerkungen.<sup>1)</sup>

#### Calodromini.

- Cyphagogus Westwoodi* Parry. Cuernos Mts. Negros.  
*Epigogus flexibilis* n. g. n. sp. Cuernos Mts. Negros.  
*Opisthenoxys ochraceus* Kln. Zamboango; Mindanao; Surigao, Mindanao; Cuernos Mts. Negros.  
*Mesoderes fessus* n. sp. Cuernos Mts. Negros.  
*Pseudocyphagogus squamifer* Desbr. Cuernos Mts. Negros. Neu!!

#### Stereodermini.

- Jonthocerus asiaticus* Kln. Puerto Princesa, Palawan; Davao, Mindanao; Butuan, Mindanao.  
*Cerobates formosanus* v. Schönf. Cuernos Mts. Negros. Neu!!

#### Trachelizini.

- Miolispa clavicornis* Kln. Isl. Sibuyan; Butuan, Mindanao.  
*Miolispa cruciata* Senna. Surigao, Mindanao; Butuan, Mindanao.  
*Miolispa discors* Senna. Cotobato Taylor.  
*Miolispa elongata* Kln. Island of Basilan; Surigao, Mindanao; Cuernos Mts. Negros.  
*Miolispa formosa* n. sp. Butuan, Mindanao.  
*Miolispa flexilis* n. sp. Butuan, Mindanao.  
*Miolispa fornicata* n. sp. Butuan, Mindanao.  
*Miolispa intermedia* Kln. Iligan, Mindanao; Surigao, Mindanao. Neu!!  
*Miolispa lineata* Senna. Butuan, Mindanao. Neu!!  
*Miolispa robusta* Kln. Surigao, Mindanao; Butuan, Mindanao; Kolambagan, Mindanao; Iligan, Mindanao; Island of Basilan.  
*Hypomiolispa sponsa* Kln. Surigao, Mindanao. Neu!!  
*Hypomiolispa tomentosa* Kln. Iligan, Mindanao. Neu!!  
*Higonius cilo* Lewis. Ohne nähere Fundangabe. Neu!!  
*Microtrachelizus pubescens* Senna. Cuernos Mts. Negros. Neu!!  
*Microtrachelizus fluxus* n. sp. Cuernos Mts. Negros.

#### Amorphocephalini.

- Leptamorphocephalus foederatus* n. sp. Cuernos Mts. Negros.

<sup>1)</sup> Sämtliche Fundorte sind neu. Die neu aufgefundenen Arten sind als solche bezeichnet. (Neu!!)

**Arrhenodini.**

- Eupeithes dominator* Kln. Surigao, Mindanao. Neu!!  
*Baryrrhynchus (Eupsalomimus) Schröderi* Kln. Cuernos Mts. Negros.  
*Caenorychodes serrirostris* F. Cotobato Taylor.  
*Caenorychodes splendens* Kirsch. Island Sibuyan; Cuernos Mts. Negros.

**Belopherini.**

- Henarrhenodes Macgregori* K. M. Hell. Island Pollilo, Cuernos Mts. Negros.  
*Heteroblysmia electa* n. sp. Ohne näheren Fundort.  
*Heteroblysmia formidolosa* n. sp. Cuernos Mts. Negros.

**Ithystenini.**

- Cediocera tristis* Senna. Cuernos Mts. Negros.

**Pseudocecephalini.**

- Apterorrhinus albatu*s Kln. Mt. Maquiling, Prov. Laguna, Luzon. Neu!!  
*Schizotrachelus Bakeri* Kln. Surigao, Mindanao, Kolambugan, Mindanao; Iligan, Mindanao; Los Baños; Island Sibuyan; Cuernos Mts. Negros.  
*Schizotrachelus brevicaudatus* Lacord. Island Sibuyan, Cuernos Mts. Negros. Neu!!  
*Schizotrachelus madens* Lacord. Island Sibuyan. Neu!!  
*Schizotrachelus consimilis* n. sp. Ohne nähere Fundortangabe.  
*Opisthenoplus fecundus* n. sp. Cuernos Mts. Negros.

Demnach sind 18 neue Arten und eine Gattung hinzugekommen. Der Gesamtbestand beträgt 35 Gattungen und 93 Arten.

Neu ist das Auffinden der Amorphocephalini auf den Inseln. Die Art ist dem asiatischen Grundtyp der *Leptamorphocephalus* angehörig. Das Tribus hat also nicht auf dem alten asiatischen Massiv Halt gemacht. Die neue Gattung *Epigogus* ist sicher eine Abspaltung von *Cyphagogus* und erklärt sich ungezwungen. Ferner ist *Mesoderes* neu, die damit ihr Verbreitungsareal ansehnlich erweitert. Beachtenswert ist auch das Vordringen der Gattung *Eupeithes*. Zwei neue Arten von *Heteroblysmia* überraschen nicht, da die Gattung in Borneo recht ansehnlich vertreten ist. *Pseudocyphagogus* mit der einzigen Art *squamifer* hat sich als sehr weit verbreitet erwiesen, von den Andamanen bis zu den Philippinen überall zu finden.

Von den bekannten Arten interessiert *Cerobates formosanus*, da die Beziehungen zu Formosa sich als recht gering erwiesen haben. *Miolispa* bringt zwei Arten von den Sundainseln. Ohne Frage haben die Philippinen in dieser Gattung einen viel größeren Artbestand als man glaubt, und es kann nicht überraschen, daß auch westliche Elemente gefunden werden. Das Gesagte trifft im wesentlichen auch auf *Hypomiolispa* zu. Von *Microtrachelizus* fand ich die erste endemische Art, überhaupt hat die Gattung bis jetzt noch gefehlt. Daß sie stärker vorhanden ist, beweist das Vorhandensein von *pubescens*. Daß sich auch *Apterorrhinus*

*albus* fand, eine Art, die dem australischen Gebiet angehört, vermag ich noch nicht zu erklären. Allerdings ist zu beachten, daß die zweite bekannte Art auch auf den Philippinen vorkommt und nach Westen verbreitet ist. Die beiden *Schizotrachelus* sind von den Sunda-Inseln gekommen. Die Gattung ist auf den Philippinen in recht ansehnlicher Stärke vorhanden.

Der Bestand an Brenthiden dürfte noch erheblich größer werden.

### *Epigogus* gen. nov.

Von der Gestalt eines schlanken *Cyphagogus*. Kopf elliptisch, breiter als der Hals, gewölbt, ungefurcht. Augen in doppeltem Augendurchmesser vom Hinterrand des Kopfes entfernt, flach. — Metarostrum etwas schmaler als der Kopf, Mesorostrum schwach erweitert, Prorostrum gegen den Vorderrand kaum verbreitert, das ganze Rostrum in einer Fläche liegend, Prorostrum mit weit vorgewölbtem Vorderrand, der einen kreisförmigen Ausschnitt hat und dessen schmale Mittelpartie wie zwei vorgestreckte Mandibeln aussieht; Mandibeln nach unten gerichtet, groß, unter dem Prorostrum verborgen. — 2. Fühlerglied kegelig, mit Ausnahme des Spitzengliedes das längste, 3. etwas länger als breit, 4.—6. quadratisch, 7. und 8. breiter als lang, 9. und 10. erheblich breiter als lang, vergrößert, 11. konisch, platt, so lang wie das 9. und 10. zusammen, die vorderen Glieder locker stehend. — Prothorax in der vorderen Hälfte stark verengt, Conus flach, aber sicher vorhanden. — Elytren schlank, 2. Rippe sehr kurz, die folgenden durchgehend, alle Rippen flach und breit, breiter als die Furchen, letztere ohne Gitterung. — Beine gleich *Cyphagogus*, Metatarsus aller Beine so lang wie das 2. und 3. Glied zusammen. — Metasternum viel länger als das Abdomen, letzteres ungefurcht, apicales Segment mit einer eingedrückten granulierten Platte.

Typus der Gattung: *E. flexibilis* n. sp.

Es handelt sich um eine Form der *Cyphagogus*-Verwandtschaft. Grundsätzlich trennt die Gestalt des Rostrums, die sich bei keinem *Cyphagogus* auch nur annähernd wiederfindet. Es fehlt ferner die den *Cyphagogus*-Arten eigene lange Einzelbehaarung und das auffallend lange Metasternum, das ich noch bei keinem Brenthiden, gleich welcher Verwandtschaft, gesehen habe.

### *E. flexibilis* n. sp.

♂ Hellkastanienbraun, fast dunkelockergelb, mittlerer Prothorax, Basis der Elytren und je ein breiter, an der Sutura zusammenlaufender Punkt auf jeder Elytre schwarz, am ganzen Körper hochglänzend. — Kopf einzeln, Rüssel dichter und tiefer punktiert, in den Rüsselpunkten anliegend hell behaart. — Kopf unterseits mit nadelrissiger Längsfurche kurz behaart, Rüssel an den Seiten lang behaart. — Prothorax überall sehr zart behaart. — Elytren abstehend, kurz, hellfarbig behaart. — Elytren auf den Rippen mit einfacher Punktreihe und einzeln abstehender Behaarung. — Beine kurz behaart. — Metasternum und Abdomen kaum sichtbar punktiert.

Länge (total): 6,0 mm. Breite (Proth.): 1,0 mm zirka.  
 Philippinen: Negros, Cuernos Mts.  
 Sammler: Fuller-Baker. Typus im Dresdener Museum.

#### **Mesoderes fessus** n. sp.

Einfarbig erdbraun in wechselnder Tiefe, am ganzen Körper glänzend. — Kopf hinten nach innen gebogen, gewölbt, ungefurcht, punktiert und in den Punkten behaart. Unterseite, namentlich auf den Kanten, sehr lang behaart. — Metarostrum mit tiefer Furche, die am Kopf beginnt, sich schnell bis zu den Seitenrändern verbreitert und Meso- und Prorostrum als glatte, vertiefte Fläche erkennen läßt, Mesorostrum an den Fühlern knotig verdickt, Prorostrum seidig behaart. — 2. Fühlerglied lang, länger als das dritte, dieses kegelig und länger als die folgenden, 4.—8. etwa quadratisch, schwach kegelig, unter sich gleich groß, Spitzenglieder in üblicher Weise vergrößert. — Prothorax in der basalen Hälfte schmal gefurcht, kräftig punktiert und in den Punkten kurz, borstig behaart. — Elytren auf den Rippen mit einzelnen kurzen Borsten. — Beine normal. — Metasternum und Abdomen gefurcht und grob runzelig skulptiert.

Länge (total): 3,5 mm. Breite: 0,75 mm zirka.

Heimat: Philippinen, Cuernos Mts. Negros. Von Baker gesammelt.

Die neue Art sieht dem indischen *aridus* ähnlich, ist aber kleiner und hat ganz einfarbige Elyten. Ferner ist zu beachten, daß das 2. und 3. Fühlerglied bedeutend länger sind als das 4.—8. Mit einer anderen Art innerhalb der Gattung besteht keine Ähnlichkeit.

#### **Miolispa formosa** n. sp.

♂ Ziegelrot, Kopf, Rüssel und Fühlerglieder an den Rändern mehr oder weniger schwärzlich, Halsring des Prothorax, Sutura und eine postmediane Makel schwarz, der äußere Deckenrand und die Beine in geringerem Umfange dunkel, am ganzen Körper glänzend. — Kopf in der Mitte dreieckig eingekerbt, seitliche Einkerbungen geringer, Oberseite gewölbt, ungefurcht, undeutlich punktiert, Unterseite schmal gefurcht. — Metarostrum länger als der Kopf, dreifurchig, Furchen deutlich getrennt, Unterseite mit einer gegen das Mesorostrum dreieckig erweiterten tiefen Furche, Mesorostrum schwach bucklig, wenig erweitert, schmal gefurcht, Prorostrum stumpfkantig, gegen den Vorderrand wenig erweitert, in der basalen Hälfte flach gefurcht, überall tief punktiert, bei seitlicher Aufsicht ist das Mesorostrum unterseits eingekerbt, ebenso das Prorostrum etwa in der Mitte; die auf der Unterseite vom Metarostrum kommende Furche erweitert sich auf dem Mesorostrum bis zum Rande und bleibt als scharfe Kante bis zum Vorderrande. — 2. Fühlerglied quadratisch, 3. kegelig, 4.—8. quadratisch,  $\pm$  kantig, 9. und 10. vergrößert, aber von ähnlicher Gestalt, 11. stumpfkönisch. — Prothorax eiförmig, ungefurcht, in der basalen Hälfte kräftig punktiert, gegen den Hals

schwächer werdend und verschwindend. — Elytren gegen den Absturz allmählich verengt, hinten fast gerade. — Vorderschenkel kräftig aber normal, mittlere gedrunken, hintere kurz, stark keulig, Vorderschienen lang, schlank, gekrümmt, innen mit zahnartiger Verdickung, mittlere und namentlich die Hinterschienen mit starkem Innenzahn und kräftigem inneren Enddorn. — Metasternum an der Basis grubig vertieft, Abdomen ungefurcht, Skulptur gering, 3.—5. Abdominaldogment einzeln aber deutlich punktiert.

Länge (total): 10—11 mm. Breite (Proth.): 1,75 mm. zirka.

Philippinen: Butuan, Mindanao.

Sammler: Fuller-Baker. Typus im Dresdener Museum.

Von allen bekannten Arten leicht durch die Beinform und Unterseite des Rüssels zu trennen. Es gibt keine Art in der großen Gattung, die damit zu vergleichen wäre.

### *Miolispa flexilis* n. sp.

♂ Rotbraun, Prothorax an den Seiten zuweilen, Sutura und eine postmediane Makel, Seitenrand der Elytren, Schenkel und Schienen an Basis und Spitze schwarz, 3. Rippe gelblich, Kopf und Rüssel mit Ausnahme des vorderen Prorostrums matt, Elytren mäßig, Körperunterseite stark glänzend. — Kopf ungefurcht, gewölbt, Hinterrand dreifach eingekerbt. — Metarostrum dreifurchig, Meso- und Prorostrum kräftig gefurcht. — 4.-8. Fühlerglied quadratisch, etwas kegelig, 9. und 10. stark vergrößert, 9. lang kegelig, 10. walzig, scharfkantig. — Prothorax ungefurcht, im basalen Teil kräftig punktiert, gegen die Mitte läßt die Punktierung nach und verschwindet ganz. — Elytren am Hinterrand gerade, Außenecken rundlich. — Mittel- und Hinterschenkel kurz und breit, am Grunde flügelartig erweitert, Schienen gleichfalls kurz und breit, sehr robust, Tarsen normal, Klauenglied kegelig, Metasternum und Abdomen breit und flach gefurcht, einzeln kräftig punktiert, 3.—5. Segment dichter punktiert.

Länge (total): 8 mm. Breite (Proth.): 1,5 mm zirka.

Butuan, Mindanao.

Sammler: Fuller-Baker. 2 ♂♂. Typus im Dresdener Museum.

Man könnte die neue Art für *siporana* Senna halten, wenn sie die Schenkel und Schienen nicht in die *crassifemoralis*-Gruppe verweisen würde. Mit den hierhergehörigen Arten *testacea*, *adversaria* und *crassifemoralis* besteht insofern ein grundsätzlicher Unterschied, als keine derselben oberseits matt ist, alle sind hochglänzend. Die Trennung ist also leicht und sicher. Die Dunkelfärbung an den Körperseiten kann recht undeutlich werden.

### *Miolispa fornicata* n. sp.

♂ Hellrotbraun, Kopf, Fühler, Prorostrum, Sutura, Seitenrand der Elytren, eine postmediane Makel und der Absturzteil mehr oder weniger, Schenkel und Schienen an der Basis und Spitze und auf den Vorderschenkeln ein breites Band braun bis schwarz, 3. Rippe der

Elytren gelb, am ganzen Körper hochglänzend. — Kopf am Hinterrand mit drei gleichen Einkerbungen, gewölbt, ungefurcht, sehr zart punktiert, Unterseite ungefurcht, unpunktiert. — Metarostrum kaum so lang wie der Kopf, dreifurchig, Furchen flach, Metarostrum wenig erweitert, flach, schmal gefurcht, Prorostrum gegen den Vorderrand stark erweitert, in der basalen Hälfte gefurcht, kräftig punktiert, Mesorostrum auf der Unterseite breit gekielt und kräftig punktiert. — 4. und 5. Fühlerglied quadratisch, 6—8. breiter als lang, an der Basis verengt, 9. und 10. tonnenförmig bis walzig, 11. fast so lang wie das 9. und 10. zusammen. — Prothorax eiförmig, ungefurcht, ohne Punktierung. — Elytren gegen den Absturz allmählich verschmälert, hinten flach, dreieckig eingekerbt, Außenecken rundlich. — Beine allgemein kräftig, Hinterschenkel kurz, an der Basis stark verbreitert. — Metasternum an der Basis eingedrückt, 1. und 2. Abdominalsegment nur breit abgeflacht, nicht direkt gefurcht, Punktierung gering, 3.—5. Segment dichter punktiert.

Länge (total): 7,5 mm. Breite (Proth.): 1,3 mm zirka.

Mindanao, Butuan.

Sammler; Fuller-Baker. Typus im Dresdener Museum.

*Fornicata* gehört in die kleine Gruppe mit stark verdickten und verbreiterten Hinterschenkeln. Zum Vergleich ist nur *testacea* heranzuziehen. Die Differenzen gegen *testacea* sind: Kopf ungefurcht, Punktierung einzeln, zart, Metarostrum kürzer als das Prorostrum, Unterseite nur unter dem Mesorostrum flach gekielt und daselbst tief punktiert. Elytren am Absturz nicht gemeinsam abgerundet, Abdomen nicht gewölbt, flach. Es ist die erste Art von den Philippinen, die ich mit flachen Schenkeln sehe.

### **Microtrachelizus fluxus n. sp.**

♂ Dunkel violettbraun, fast violettschwarz, Prorostrum, Fühler, Beine und Körperunterseite heller braun, die dunklen Partien matt, die helleren glänzend. — Kopf, Meta-, Meso- und das basale Prorostrum schmal und tief gefurcht, Skulptur aus einzelnen behaarten Punkten bestehend, Unterseite backenartig gewölbt, mit schmaler Mittelfurche. — Metarostrum ohne deutliche Seitenfurchen, Skulptur gering, Prorostrum in den glänzenden Partien kräftig punktiert. — 4.—8. Fühlerglied etwa quadratisch, 9.—11. stark verlängert, 9. und 10. tonnenförmig, alle Glieder locker stehend. — Prothorax am Halse nicht eingeschürt, Hinterrand sehr schmal, durchgehend tief gefurcht, Punktierung einzeln, zart, zerstreut. — Elytren nur mit 7 Rippen und einer unentwickelten 8., Sutura breit, robust, 2. Rippe nur am Absturz, ganz undeutlich, verschwommen, 3. robust, durchgehend, am Absturz verdickt, 4. und 5. verkürzt, 6. durchgehend, am Absturz verdickt, 7. durchgehend, 2. Furche sehr breit und tief, mehrfach so breit wie die folgenden, alle Furchen unpunktiert, nur die erste grob, quergefurcht, Hinterrand der Elytren gerade, Außenkanten scharfkantig. — Schenkel, namentlich die vorderen, stark verdickt, klobig, Stiel

kurz, Schienen und Tarsen normal. — Metasternum schmal gefurcht, zart, einzeln punktiert, 1. und 2. Abdominalsegment nicht gefurcht, nur verflacht, runzelig skulptiert, die Runzeln sind auch auf dem 3. und 4. Segment, 5. mit zwei grubenartigen Vertiefungen auf der Mitte. Länge (total): 7 mm. Breite (Proth.): 1,5 mm zirka.

Cuernos Mts., Negros.

Sammler: Fuller-Baker. Typus im Dresdener Museum.

Von allen bekannten Arten durch die Art der Rippenbildung verschieden. Keine Art hat nur 7 Rippen und eine so breite Suturalfurche, in der die Rippen ganz aufgelöst sind. Ferner sind mir noch bei keiner Art so verdickte Schenkel vorgekommen.

### **Leptamorhophocephalus foederatus** n. sp.

♂ Mit *sumatranus* Senna in den wichtigsten Merkmalen übereinstimmend und in folgender Weise verschieden: Schild des Metarostrums herzförmig, am Rüssel tief dreieckig eingesenkt und steil vom Kopf aufsteigend. Exudatgruben undeutlich, Beborstung fehlend. Prorostrum am Vorderrand seitlich nicht erweitert, sondern bis vornhin scharfkantig. Unterseite hinter dem Vorderrande nicht verengt, Vorderrand fast quadratisch ausgeschnitten. — 1. und 2. Abdominalsegment gerade, nicht eingedrückt, 5. am Rand ohne Punktierung, unbehaart.

Länge (total): 10 mm. Breite (Proth.): 2 mm zirka.

Cuernos Mts., Negros.

Sammler: Fuller-Baker. Typus im Dresdener Museum.

*Foederatus* ist die erste Amorphocephaline die von den Philippinen bekannt wird. Da die neue Art den Gattungsverwandten von den Sundainseln und dem asiatischen Festland (in Indien) durchaus gleicht, so kann kein Zweifel bestehen, daß die Amorphocephalini östlich soweit zu finden sind, als noch das alte Landmassiv vorhanden ist.

### **Synorychodes formidabilis** n. sp.

♂ Violettbraun, Schmuckzeichen der Elytren hellgelb, matt, Metasternum, Abdomen und Beine glänzend. — Kopf gewölbt unpunktirt, ohne Furche, Seiten hinter den Augen glatt. — Unterseite mit warzenartiger Skulptur, Augen in  $\frac{1}{2}$  Augendurchmesser vom Hinterrand entfernt. — Metarostrum gefurcht, auf allen Seiten mit warziger Skulptur, Metarostrum flach gefurcht, nach außen spitz, Unterseite breit gekielt, überall mit Warzen besetzt, Prorostrum bis ins vordere Drittel mit gezähntem Rand, der plötzlich abbricht und am Vorderrand einen gebogenen Zahn hat, Unterseite des Prorostrums in der vorderen Hälfte glatt, glänzend. — 1. Fühlerglied schwach warzig skulptiert, die folgenden glatt, in der Größe wie bei *opacus* Kln. — Elytren an der Basis gerade, seitlich parallel, am Absturz etwas verengt, Außenecken stumpflich-spitz vorgezogen, nach der Sutura zu wellig zurückgebogen, 2. Rippe schmaler als die folgenden, Rippen so breit oder schmaler als die Furchen, diese grob, tief gegittert, Schmuckzeichnung Abb. 4. — Beine ohne Skulptur.

— Metasternum an der Basis grubig vertieft, zerstreut punktiert, in den Punkten kurz behaart, 1. und 2. Abdominalsegment gefurcht, zart punktiert, 3. und 4. an den Seiten, 5. ganz allgemein kräftig und dicht punktiert und behaart.

Länge (total): 11,5 mm. Breite (Proth.): 2 mm.

Borneo: Sandakan.

Sammler: Fuller-Baker. Typus im Dresdener Museum.

Ich kann die neue Art nur in diese Gattung bringen, in die sie am besten hineinpaßt. Von *opacus* trennt die rugose Deckenpunktierung und die andere Anordnung der Schmuckzeichnung, so daß keine Verwechslung entstehen kann. Das Verbreitungsgebiet der Gattung ist damit als recht weit (Ceylon-Borneo) nachgewiesen.

### *Heteroblysmia electa* n. sp.

♀ Tief violettbraun, Prothorax schmutzig ziegelrot, Schmuckzeichnung dunkelrötlich, sich wenig von der Grundfläche abhebend, Glanz mittelstark. — Kopf rundlich gewölbt, ungefurcht, einzeln punktiert, in den Punkten zum Teil behaart, Unterseite ohne Punktierung, unter den Augen mit einer auf das Metarostrum übergehenden Rinne, Skulptur aus einigen kleinen tuberkelartigen rauhen Punkten bestehend. — Metarostrum an der Basis ohne Furche, vordere Hälfte tief gefurcht, Ränder rau, warzig, Skulptur aus einzelnen tuberkelartigen Erhöhungen bestehend, seitlich an den Augen mit einigen groben, tiefen Punkten, Mesorostrum herzförmig, seitlich wenig erweitert, hinten schmal und tief, nach vorn breit, sich erweiternd, gefurcht, die vom Metarostrum kommende Mittelfurche setzt sich zunächst fort, sonst unskulptiert, Prorostrum oberseits glatt, nach den Seiten mit grob-erhabener Längsskulptur, Unterseite des Rüssels mit Ausnahme des vorderen Prorostrums mit punkt- bis strichartig erhabener Skulptur. — Fühler sehr schlank, 2. und 3. Glied gleichlang, die folgenden bedeutend länger, 4. bis 6. an Länge zunehmend, 7. und 8. einzeln so lang wie das 6., 9. und 10. einzeln kürzer als das 8., 11. so lang wie das 9. und 10. zusammen, 2. bis 5. an der Spitze nodos verdickt, 6. nur noch wenig, die folgenden kegelig bis walzig, vom 7. ab mit Unterbehaarung, die vom 8. ab dicht wird. — Prothorax normal, mit rugosem Fleck auf der Mitte. — 1. bis 4. Rippe normal, breit und flach ausgebildet, die folgenden weniger deutlich, 1. bis 3. Furche glatt, ungegittert, von der 4. an mit punktartiger Gitterung, hintere Außen-ecken stumpflich spitz, Lage der Schmuckzeichnung: 3. Rippe langer bis zur Mitte reichender Basalstreifen und je ein kurzes Streifchen postmedian und apical, 4. langer Streifen von der Mitte bis ins hintere Viertel, am Absturz abgebrochen, 8. mit langen Basalstreifen, 9. mit kurzer Apicale, Beine normal, Schenkel, namentlich die hinteren, auf der Unterseite behaart. — Metasternum an der Basis breit gefurcht, an der Furche behaart, sonst ohne Skulptur, 1. und 2. Abdominalsegment gefurcht, Skulptur auf allen Segmenten gering.

Länge (total): 14 mm. Breite (Prothorax): 2 mm.



Philippinen. Typus im Britischen Museum.

Sammler: unbekannt.

Die Zugehörigkeit zur Gattung ist ohne Frage. Im Habitus handelt es sich um ein echtes Philippinentier, die Abtrennung von den Borneo bewohnenden Arten ist aber recht ins Auge fallend. Von allen anderen *Heteroblysmia*arten trennt die Zweifarbigkeit, die auf Borneo niemals zu beobachten ist, ferner ist die Längsstreifigkeit der Schmuckzeichnung, ein Charakteristikum der Philippinen, das sie mit den Austromalayaen gemeinsam haben. Endlich hat keine andere Art diese eigentümliche Gestalt der Fühler. Der Habitus ist im übrigen durchaus dem der anderen Arten gleich.

### *Heteroblysmia formidolosa* n. sp.

♂ Hellkastanienbraun, fast kirschrot, nur die Elytren schwarz, Schmuckzeichnung schmutziggelb, am ganzen Körper hochglänzend. — Kopf gewölbt, ungefurcht, kaum sichtbar punktiert, unter den Augen mit einigen Punkten. — Metarostrum kräftig gefurcht, seitlich und unterseits mit einzelnen großen Punkten, ohne Skulptur, Metarostrum bucklig gewölbt, sehr schmal gefurcht, nach den Seiten spitz erweitert, unterseits schmal gekielt, mit einzelnen warzigen Erhöhungen, Prothorax auf den Kanten gezahnt, gegen den Vorderrand nicht erweitert. — Fühler schlank, 2. Glied fast so lang wie das 3., 4. etwas länger, die folgenden kegelig-walzig, 9. und 10. nicht länger als die vorhergehenden, vom 4. ab behaart und längsgrubig skulptiert. — Prothorax eiförmig, gewölbt, Punktierung sehr zart und einzeln, Hinterend breit, flach. — Elytren schlank, nach dem Absturz schmaler werdend, hinten gerade, alle Rippen schmal und scharf konvex, 1. und 2. bis auf den Absturz reichend, 3. mit der 9. verbunden, 7. in die 9. mündend, die 8. einschließend, 4. und 6. die 5. einschließend und vor der Verbindung der 3. und 9. endigend ohne in die Rippen selbst einzumünden, Schmuckzeichnung Abb. 7. — Beine sehr schlank, zart punktiert, sonst normal. — Metasternum schmal gefurcht, 1. und 2. Abdominalsegment etwas flach, nicht direkt gefurcht, Skulptur gering, 3. bis 5. Segment an den Seiten tiefer punktiert und dicht behaart.

Länge (total): 9 mm. Breite (Proth.): 1,75 mm.

Cuernos Mts., Negros.

Sammler: Fuller-Baker. Typus im Dresdener Museum.

Die neue Art nimmt durch den hohen Glanz eine etwas abseitige Stellung ein, gehört aber doch in die Gattung. Die nächste Art ist *electa*, die auch zweifarbig ist und langstreifige Schmuckzeichnung hat. Sie unterscheidet sich leicht durch die nodosen Fühlerglieder, von der abweichenden Schmuckzeichnung ganz abgesehen.

### *Opisthenoplus fecundus* n. sp.

♂ Hellrotbraun, Kopf, basale Fühlerglieder und die Beine verdunkelt, Halsring und eine postmediane Makel auf den Elytren schwarz, am ganzen Körper glänzend. — Kopf einzeln aber kräftig punktiert,

zwischen den Augen tief grubig, hinterer Augenrand mit zwei un-  
scharfen Zapfen. — Metarostrum breit und flach gefurcht, fast nur  
eben abgeplattet, Mesorostrum schmal und tief gefurcht, Prorostrum  
nur mit undeutlicher Mittelfurche, Skulptur wie auf dem Kopf. —  
Fühler normal. — Prothorax in der hinteren Hälfte seitlich bis zu  
Hüften rugos punktiert, sonst ohne Skulptur oder doch nur zart,  
einzeln punktiert. Elytren normal, Anfänge kurz, dachförmig, gemein-  
sam halb elliptisch. — Beine normal, Klauen walzig, klobig, seitlich  
nicht zusammengedrückt. — Metasternum, und 1. Abdominalsegment  
flach gefurcht, 2. ungefurcht.

Länge (total): 20 mm. Breite (Prothorax): 3 mm.

Cuernos, Mts., Negros.

Von Prof. Fuller-Baker gesammelt. Typus in dessen Besitz.

Die Art steht *cavus* Wlk. am nächsten, ist aber sofort durch die  
walzigen Tarsen erkennbar, die bei den Männern von *cavus* lang und  
kegelig sind. Durch die Tarsen besteht mehr Anlehnung an *commodus*  
Kln., von der sie sich durch die hellrotbraune Farbe und den tief-  
punktierten Prothorax unterscheidet. *Commodus* hat pechbraune, fast  
schwarze Farbe und der Prothorax ist ohne Punktierung. Die Art  
ist also sichergestellt.

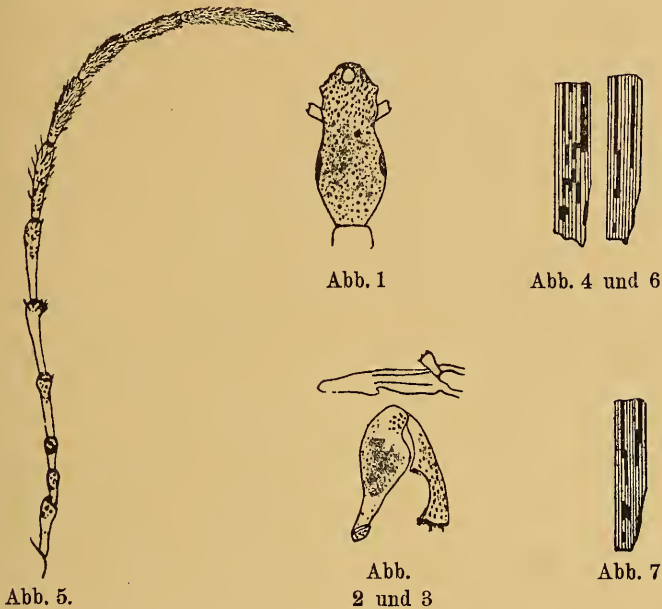
#### **Schizotrachelus consimilis n. sp.**

♂ Kastanienbraun, Halsring, Sutura und Schenkel etwas dunkler,  
auf den Elytren heller, am ganzen Körper glänzend. — Kopf oblong,  
nach dem Halse wenig verengt, hinten flach, rundlich, oberseits einge-  
kerbt, seitliche Eindrücke obsolet, Oberseite nicht punktiert, Mittelfurche  
fehlt, Hinterkanten der Kopfseiten nicht eingekerbt, Punktierung sehr  
zart, Unterseite mit filzigem Mittelstreifen, der bis zum Rüssel reicht.  
Metarostrum stumpfkantig, die breite Mittelfurche schon zwischen den  
Augen beginnend und bis zum Mesorostrum gleichbleibend, Seiten  
grob punktiert, Unterseite mit Filzstreifen, Mesorostrum platt, wenig  
erweitert, schmal und tief gefurcht, Prorostrum an der Basis kantig,  
nach vorn breiter und flacher, Mittelfurche nur im Basalteil schwach,  
Unterseite von Meso- und Prorostrum flach, breit gekielt, Punktierung  
überall sehr zart und zerstreut. — 4.—8. Fühlerglied krugförmig, nach  
vorn zu kürzer werdend. 3. kegelig, das längste der Stielglieder,  
9. und 10. länger als die vorigen, aber nicht breiter, von ähnlicher  
Gestalt. 11. lang, konisch. — Prothorax lang elliptisch, über den  
Hüften einzeln aber kräftig punktiert. Elytren am Absturz schwielig  
verdickt und in der Mitte stumpf eingekerbt, Furchenpunktierung  
sehr grob und tief. — Beine normal, Hinterschienen sehr breit. —  
Metasternum an der Basis flach, 1. und 2. Abdominalsegment schmal  
und unterbrochen gefurcht, Punktierung sehr gering, 5. Segment mit  
einer grob und tief punktierten Platte am Hinterrande.

Länge (total): 16 mm. Breite (Proth.): 2 mm

Philippinen. Typus im Britischen Museum. Gehört in die zweite  
Gruppe *Lacordaires*.

Nächste Art scheint mir *birmanicus* Senna zu sein, von der sie sich folgendermaßen unterscheidet: Der Kopf trägt am Hinterrande keine Tuberkeln, der Prothorax ist an den Seiten tief, wenn auch einzeln punktiert aber nicht ohne Punktierung, die Elytren sind tief und grob punktstreifig, die Farbe ist hellrotbraun.



Figurenverzeichnis:

- Abb. 1. Kopf und Rüssel von *Epigogus flexibilis* n. g. n. sp.  
 „ 2. Hinterschenkel und Schiene } von *Miolispa formosa* n. sp.  
 „ 3. Rüssel in Seitenansicht }  
 „ 4. Deckenzeichnung von *Synorychodes formidabilis* n. sp.  
 „ 5. Fühler } von *Heteroblysmia electa* n. sp.  
 „ 6. Deckenzeichnung }  
 „ 7. Deckenzeichnung von *Heteroblysmia formidalosa* n. sp.

**Rhipiphoriden-Studien.**

Von Dr. phil. F. A. Schilder, Berlin-Dahlem.

**IV. Bemerkungen zur Literatur und Nomenklatur.<sup>1)</sup>**

1. G. Fischer (1809, Mém. Soc. Nat. Moscou, II, p. 293—297) hat das neu aufgestellte Genus *Pelecotoma* überaus ausführlich beschrieben; aber wiewohl auf p. 295 sogar die genauen Fundumstände des Unikums geschildert werden, suchen wir im Texte vergeblich den Namen

<sup>1)</sup> I., II.: D.E.Z. 1923, p. 331; III.: Ent. Mitteil. XII., 1923, p. 202.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: [Neue Brenthiden von den Philippinen nebst faunistischen Bemerkungen. 157-167](#)